



FreiMönch

Internationale Stadtteilzeitung
Freiberg und Mönchfeld

www.freimoench.de

37. Ausgabe · Dezember 2011

Runder Tisch im Bürgerverein – Erfolg verpflichtet!

Mittlerweile sind es zwei Jahre, dass sich der Runde Tisch als verlängerter Arm des Bürgervereins zum Ziel gesetzt hat, unsere Stadtteile Freiberg und Mönchfeld „zu verschönern und zu verbessern“. Viele Bürger haben sich aufmerksam und intensiv beteiligt und miterlebt, wie Anregungen oder Kritiken zu Aktionen und Ergebnissen wurden. Auch wer unsere Stadtteilzeitung FreiMönch in diesen Jahren interessiert gelesen hat, konnte aus den Berichten des Runden Tisches entnehmen, wie vielfältig und zahlreich die Verbesserungen waren, die der Runde Tisch mit Beteiligung des Vorstandes des Bürgervereins, unserem Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler, des örtlichen Polizeipostens, dem Tiefbauamt (TBA), dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt (GFuFA), dem Amt für öffentliche Ordnung (AföO) und anderen Beteiligten verwirklichen und im FreiMönch vorstellen konnte.

Was erwartet Sie innerhalb dieses Artikels? Wie in den vorhergehenden Berichten eine Auswahl zwischenzeitlich realisierter Vorhaben mit Gegenüberstellung des „Vorher“ und des „Nachher“. Soweit so gut, doch vieles ist von uns in Freiberg und Mönchfeld teilweise vor mehr als einem Jahr angestoßen worden, jedoch noch nicht erledigt. Deshalb nachfolgend eine Auswahl von Projekten, die wir als wichtig erachten und/oder den Beteiligten besonders am Herzen liegen. Doch zuerst zu den bereits realisierten Projekten:

Wie wollen wir mit dem Runden Tisch weiter verfahren?

Der vor zwei Jahren eingerichtete Runde Tisch des Bürgervereins ist eine erfolgreiche, nachhaltige Verstärkung der Sozialen Stadt und hat inzwischen sehr viel erreicht. Wir wollen daher den Runden Tisch künftig an die Bürgersprechstunde des Vorstandes, jeweils am Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr, ankoppeln. An jedem ersten Mittwoch im Monat nimmt ab Januar 2012 Herr Wolfgang Pfau als Sprecher des Runden Tisch an der Bürgersprechstunde teil und nimmt Vorschläge und Anregungen für den Runde Tisch entgegen.

Einmal im Halbjahr findet dann, nach entsprechender Ankündigung durch Plakate und in den regionalen Medien, eine öffentliche Veranstaltung des Runden Tisch statt (gegebenenfalls unter Teilnahme von Vertretern der Stadt), in der über die Ergebnisse informiert wird. Wir denken dabei auch an eine enge Anknüpfung an die Erscheinungstermine unserer Stadtteilzeitung FreiMönch, um unsere Leser/innen zu informieren.



Aus dem Inhalt:

- S. 1 Runder Tisch im Bürgerverein
- S. 5 Straßennamen in Freiberg
- S. 7 50 Jahre katholische Kirche Mönchfeld
- S. 9 Kinder- und Jugendhaus M 9
- S. 10 Bürgerabende
- S. 13 Hygieneschulung 2012
- S. 15 Bildungspartnerschaft mit dem Eschbachgymnasium

Bank auf Weg zum KaufPark gewünscht – Bitte Platz nehmen!

Eine Bürgerin aus der Balthasar-Neumann-Straße beklagte den für sie zu langen Einkaufsweg zum und vom KaufPark. „Eine Sitzbank auf ungefähr halbem Weg“ wäre ihr Wunsch, was sicherlich auch anderen Anwohnern zupass kommen würde. Oliver Bräuer (GFuFA) und Wolfgang Pfau fanden den passenden Platz auf der Freifläche vor der U7-Haltestelle Himmelsleiter. Letzterer erinnerte sich an eine in nächster Nähe buchstäblich im „Dornröschenschlaf“ befindliche Bank mit etwas bergab gelegenen Mülleimer. Beide Objekte so gut wie nie benutzt. Die Herren waren sich einig. Der Bürgerin wurde geholfen. Das Ergebnis kann sich sehen und genießen lassen. (Bild 1)



Nr. 1: Neue Bank bei der U 7 - Haltestelle Himmelsleiter

Kleiner Strich auf der Straße – Große Wirkung!

So gut wie jeder Autofahrer, der von der Wallensteinstraße in die Adalbert-Stifter-Straße nach links einfahren wollte, hat sich gefragt, wie er hier angesichts der verwirrenden Striche auf der Straße selbst „die Kurve kriegen soll“. Im großen Bogen Richtung Rentenversicherung oder gleich nach links und die Kurve schneiden? Eine Begehung von Mitgliedern des Runden Tisches mit Polizeipostenführer Füß und Frau Jauch vom AföO ergab, dass die Bemalung der Einmündung unvollständig war. Der fehlende Strich wurde gezogen. Seither sind bei den Autofahrern zumindest in dieser Hinsicht keine Irritationen mehr festzustellen.



Schmuddel-Gehweg bei Jugendhaus M9 – Bereits aufgemotzt!

Nicht jeder kommt dort vorbei. Diejenigen, die vorbei kamen, störten sich seit langem über den heruntergekommenen Gehweg, der uneben und mit Stolperfallen seinen Dienst verrichtete. Dass der dortige Baum große Wurzeln in den Belag vortrieb, tat ein Übriges. Frau Fillip aus Mönchfeld konnte dies nicht mehr mit ansehen. Sie wandte sich an den Runden Tisch. Eine Begehung mit ihr, Claus Strobel (TBA) und Fritz Herbert und Wolfgang Pfau überzeugte den Vertreter des Tiefbauamtes. Der Gehweg wurde mit neuen Platten belegt. Die Wurzeln des Baumes mussten allerdings bleiben, da ansonsten die Gefahr bestand, dass der Baum instabil wurde und den kommenden Stürmen nicht standhalten konnte. (Bild 2 + 3)



Nr. 2: Gehweg Makrelenweg vorher



Nr. 3: Gehweg Makrelenweg nachher

Wildwuchs bei Treppe zum Atrium-Spielplatz – Herr Bräuer (GFuFA) half! Hilferuf einer Anwohnerin an den Runden Tisch: „Bei uns wachsen Gehweg und Treppe zu!“. Wild wucherndes Buschwerk, vermischt mit Brombeerranken, schränkte die Durchgangsmöglichkeiten

Runder Tisch

Bürgerverein
Freiberg und Mönchfeld e.V.

**Vorschläge und Anregungen
an jedem 1. Mittwoch im
Monat in der Sprechstunde
des Vorstandes und öffent-
lich einmal im Halbjahr
nach Ankündigung im
Bürgerhaus**

Impressum

Die Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld FreiMönch wird ehrenamtlich erstellt und finanziert durch Spenden sowie Anzeigenkunden.

Herausgeber:

Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.
Adalbert-Stifter-Straße 9; 70437 Stuttgart
Tel.: 0711/810 77 90

Vi.S.d.P.: Rudolf Winterholler

Redaktion: Ursula Pfau, Michael Sommerer,
Mareli Verderber, Susanne Winkler,
Rudolf Winterholler.

Bildnachweis: Fam. Siegl, Michael
Sommerer, M9, Wolfgang Pfau, Privat, TVC

Mönch-Illustrator: Horst Gäbler

Gestaltung und Druck:
Rudolf-Sophien-Stift gGmbH
Druckerei & Buchbinderei
Schockenriedstraße 40 A
70565 Stuttgart

Auflage: 5.300 Exemplare
Es gilt die Anzeigenpreisliste 9
Januar 2010

E-Mail: redaktion@freimoench.de
Anzeigen: anzeigen@freimoench.de
Leserbriefe: leserbrief@freimoench.de
Internet: www.freimoench.de

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des/der Autors/in wieder. Nachdruck und die Aufnahme in elektronische Datenspeicher sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion gestattet.

zu ihrem Hauseingang und zum Atrium-Spielplatz ein. Bisher hatten sie und ihr Mann für das Freischneiden gesorgt. Mit zunehmendem Alter war dies jedoch kaum mehr machbar. Zuständig für den Wildwuchs war das GFuFA als Herr des dortigen Spielplatzes. Oliver Bräuer, an den sich der Runde Tisch hilfeschend wandte, hatte ein Einsehen und veranlasste die Beseitigung der störenden Gewächse. Mal sehen, was dort die nächste Wachstumsperiode mit sich bringt. (Bild 4)



Nr. 4: Die gesäuberte Treppe mit Zugang zum Atrium-Spielplatz

Wohnstift Mönchfeld hatte ein Problem mit der Ausfahrt – Problem gelöst!

Ein dauerndes Ärgernis für Herrn Schuster, den Leiter des Wohnstifts: Häufig wurde rechts und links der Ausfahrt und auf der gegenüber liegenden Straßenseite des Flundernwegs geparkt und damit die Ausfahrt bzw. die Einfahrt für Müllfahrzeuge und andere LKW behindert oder im Einzelfall unmöglich gemacht. Der Runde Tisch war gemeinsam mit ihm, Claus Strobel (TBA), Polizeipostenführer Füëß und



Nr. 5: Ausfahrt beim Wohnstift vorher mit Behinderung durch parkende Pkw

Frau Jauch vom AföO vor Ort. Alle waren sich einig, dass ein Parkverbot auf der gegenüber liegenden Seite das Problem löst – falls es beachtet wird. Es dauerte einige Zeit, dann waren die Parkverbotsschilder angebracht. Herr Schuster kann seine LKW unbehindert ein- und ausfahren lassen und hat damit ein Ärgernis weniger! (Bild 5 + 6)

Laufende Projekte des Runden Tisches – noch unerledigt aber mit Aussicht auf Umsetzung:

Nicht in jedem Falle gelingt es dem Runden Tisch, Problem und gewünschte Lösung darzulegen und eine schnelle Umsetzung zu erreichen. Meist hat dies nachvollziehbare Gründe. Dazu drei Beispiele: Bei der **Endhaltestelle der U7 in Mönchfeld** reibt sich der Fahrgast verwundert die Augen, wenn zwei 80 Meter lange Züge nebeneinander in der Haltestelle stehen und die Fahrgastinformation für beide Züge die gleiche Abfahrtszeit anzeigt. (Bild 7) Was tun, vor allem wenn die Abfahrt kurz bevorsteht und keine Insassen gesehen werden? Die 80 Meter zum Fahrer ganz nach vorne können lang werden! Die SSB weiß um das Problem, welches darin begründet ist, dass der Rechner der Fahrgastinformation und der Rechner des dort befindlichen Stellwerks (noch) keine Daten austauschen können. Die SSB arbeitet daran.

Nochmals zur SSB: Bei der Verlängerung der Haltestelle

Himmelsleiter von 40 auf 80 Meter wurde auf Seite Richtung Mönchfeld ein **Fahrkartenautomat** angebracht. Nicht da, wo man ihn normalerweise erwartet hätte, nämlich geschützt und damit benutzerfreundlich in der bereits vorhandenen Wartehalle, sondern mehr als 40 Meter weit entfernt Richtung Haltestelle Tapachstraße. Wie dies bei Sturm, Regen oder Schnee oder auch bei blendender Abendsonne funktionieren soll, ist nicht erklärbar. (Bild 8). Auch hier haben die SSB die Einsicht durchblicken lassen, dass es sich um einen planerischen Schildbürgerstreich handelt. Eine Entscheidung für eine Umsetzung des Automaten ist jedoch noch nicht gefallen, da laut SSB dadurch „unverhältnismäßig hohe Kosten“ entstehen würden. Der Runde Tisch meint hierzu: Die Korrektur einer derart sichtbar misslungenen Planung kann nicht nur aus Kostengesichtspunkten beurteilt werden. Warten wir es ab!

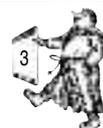
Der **Bolzplatz beim Jugendhaus M9** ist für sportbegeisterte Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene eine schöne Sache –



Nr. 7: Irritierende Fahrgastinformationen an der Endhaltestelle U 7 Mönchfeld



Nr. 6: Ausfahrt beim Wohnstift nachher ohne Behinderung mit neuem Parkverbot-Schild





Nr. 8: Der einsame Fahrkartenautomat, weit weg von der Wartehalle bei der Haltestelle U 7 Himmelsleiter Richtung Mönchfeld

wenn dieser Platz jedoch auch an Sonntagen genutzt wird, kann der davon ausgehende Lärm für ruhebedürftige Anwohner manchmal eine erhebliche Belästigung darstellen.

Alfred Glock und weitere Anwohner brachten das Thema beim Runden Tisch ein. Wolfgang Pfau lud mit Siegfried Kelle, Geschäftsführer des Jugendhausvereines und damit Hausherr, den obersten zuständigen Gesprächspartner ein. Frau Perschke als Leiterin des Jugendhauses M9 war leider verhindert. Nach eingehender Diskussion versprach Siegfried Kelle häufigere Überwachung, sofern es die Mittel in den nächsten Jahren erlauben eine Umzäunung, weiterhin die Befestigung der gelockerten und damit auch Lärm verursachenden Zaunverschraubungen und deutlichere Verbotsschilder für Sonntage.

Geschäftsführer Siegfried Kelle hat erfreulicherweise bereits Verbesserungen veranlasst: Mehrere deutlich sichtbare Schilder wurden neu ange-



Nr. 9: Neues Schild „Bolzplatz“ beim Jugendhaus M 9 (Alle Bilder: Wolfgang Pfau)

bracht und auch die gelockerten Zaunverschraubungen wurden erneuert. (Bild 9)

Wolfgang Pfau
Sprecher Runder Tisch

Neu im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld

<<Literatur am Nachmittag>>

Lesen – Vorlesen – Zuhören – Diskutieren

Im Februar findet das erste Treffen des neuen Literaturkreises statt. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Wir stellen Neuerscheinungen vor, Bücher die uns gefallen haben. Entdecken alte Bücher neu und Geschichten an die Sie sich vielleicht gern erinnern. Bringen Sie Ihre Lieblingsbücher mit, oder Bücher die Ihnen nicht gefallen haben. Wir freuen uns auf Sie.

Elfriede Fingerle
und
Mareli Verderber

Der FreiMönch freut sich über jede Unterstützung

Das Redaktionsteam des FreiMönch (s. Impressum) gestaltet mit Freude und Engagement ehrenamtlich unsere Stadtteilzeitung.

Ein Verteilerkreis verteilt die Stadtteilzeitung ebenfalls ehrenamtlich und zuverlässig in alle Haushalte in Freiberg und Mönchfeld.

Ein großer Dank gilt unseren treuen Anzeigenkunden, ohne deren Unterstützung wir den Druck und das Layout nicht finanzieren könnten.

Auch in Zukunft sind Anzeigen und Spenden unverzichtbar, um unseren FreiMönch verlässlich herausgeben zu können.

Möchten Sie uns beim FreiMönch unterstützen, können Sie sich jederzeit an die Redaktionsmitglieder wenden.

Wir freuen uns über jeden eingereichten Beitrag, über Ereignisse oder interessante Begebenheiten in Freiberg und Mönchfeld.

Wir freuen uns besonders auf Sie als neues Mitglied im Redaktionsteam.

Rudolf Winterholler



Unser Redaktionsmitglied, Frau Mareli Verderber, hat in der Mai-Ausgabe 2011 des FreiMönch mit einer kleinen Serie über die Straßennamen in Freiberg und Mönchfeld mit der Himmelsleiter, Balthasar-Neumann-Straße und Suttnerstraße begonnen und in der Septemberausgabe mit der Adalbert-Stifter-Straße fortgesetzt. Heute wird die Serie mit Hintergrundinformationen zum Werfelweg weitergeführt. (Red.)

Straßennamen in Freiberg und Mönchfeld Der Werfelweg

Gegenüber vom Bürgerhaus, biegt der Werfelweg rechts von der Adalbert-Stifter-Strasse ab, führt geradeaus bis zum Michaelshaus, biegt noch mal links ab und endet beim Rilkeweg. Auf der rechten Straßenseite gab es früher einige Arztpraxen. Gleich am Beginn war die Praxis von Dr. Kelm; sein Nachfolger Dr. Pflugfelder praktiziert jetzt gemeinsam mit Dr. Erlinger in Mönchfeld. Die Praxis von Frau Dr. Kirchberger übernahm Frau Dr. Heuer-Träger, die im November nach schwerer Krankheit gestorben ist. Der Kinderarzt Dr. von Haebler starb nach langem Leiden bereits im April in Berlin. Die Praxis seiner Nachfolgerin, Frau Dr. Theisinger befindet sich jetzt im Kaufpark.

Benannt ist der Werfelweg nach dem österreichischen Dichter, Dramatiker und Prosaisten Franz Viktor Werfel, der am 10.9.1890 in Prag geboren wurde. Seine Familie gehörte der seit 300 Jahren in Nordböhmen ansässigen deutsch-böhmischen Judengemeinschaft an, die erst seit 10 Jahren gleichberechtigt war. Schon als Schüler veröffentlichte er erste Gedichte. Weder Studium, noch kaufmännische Lehre sagen ihm zu. 1911 beim Militär handelt er sich viele Arreststrafen ein. Trotzdem findet er Zeit zum Schreiben. Mit Max Brod und Franz Kafka ist er befreundet.. Mit 22 Jahren ist er als Nachfolger von Ernst Rowohlt, schlecht bezahlter Lektor

im Karl Wolff-Verlag in Leipzig. Wolff beschreibt ihn so: >blind für die Wirklichkeit, linkisch, unbeholfen, erfüllt von Versen und Musik segelt er, Verdis Arien singend, durch die Stadt.< Mit 23 Jahren ist Werfel ein bekannter Autor. Seine „Troerinnen“ werden 1916 in Berlin uraufgeführt. Da kämpft er bereits in der Hölle der russischen Front. Der Zar tritt zurück, in Russland tobt die Revolution, die Amerikaner treten in den Krieg ein. Werfel wird dem Kriegspressequartier in Wien zugeteilt. Dort befreundet er sich mit Arthur Schnitzler, Stefan Zweig, Robert Musil an und lernt Hugo von Hoffmannsthal und Egon Erwin Kisch kennen.

1917 trifft er die Witwe des berühmten Komponisten Gustav Mahler, die nach einer Affäre mit Oskar Kokoschka, derzeit mit dem bekannten Berliner Architekten Walter Gropius verheiratet ist. Es ist Liebe auf den ersten Blick. Alma Mahler-Gropius, selbst Komponistin, hat bereits einige von Werfels Gedichten vertont. Sie beschreibt ihn als >ziemlich beleibten Juden, mit sinnlichen Lippen, wunderschönen großen blauen Augen unter einer Goethischen Stirn.< In ihrem Salon treffen sich bedeutende Persönlichkeiten wie Schönberg, Alban Berg und andere. Gropius dient in Italien, Werfel muß an die Isonzofront. Propagandavorträge über Österreich, die er in der Schweiz halten muß,

werden zunehmend pazifistischer. Er kommt mit einer Verwarnung davon. Sein zu früh geborener Sohn Martin Carl hat einen Wasserkopf und stirbt tief betrauert 1919 mit 10 Monaten. Der ahnungslose Gropius, der glaubte, es wäre sein Kind, bricht zusammen, als er die Wahrheit erfährt. Er ist überzeugt, >dass Almas herrliches Wesen vom jüdischen Geist zersetzt wurde.< Die Ehe wird geschieden. Die zweijährige Tochter Manon Gropius bleibt bei Alma. Werfel hängt sehr an ihr und der 13jährigen Anna Maria Mahler. Als Manon mit 18 Jahren an Kinderlähmung stirbt ist er tief unglücklich.

Nach dem Zusammenbruch der Habsburger Monarchie zieht er sich auf den Semmering zurück. Kafkas Tod erschüttert ihn sehr. 1922 kauft Alma in Venedig ein Haus, in dem Werfel einen Roman über Verdi schreibt. Seine Stücke werden mit großem Erfolg aufgeführt. Mit 36 Jahren wird er zum Mitglied der Preußischen Akademie der Künste ernannt und 1933 wieder ausgeschlossen. Nachdem sie 12 Jahre zusammengelebt haben, tritt Werfel aus der jüdischen Gemeinde aus und heiratet die Katholikin Alma. Als Arthur Schnitzler, mit dem er 12 Jahre befreundet war, 1931 stirbt, ist er tief traurig. Auf einer Orientreise erfährt er von dem Völkermord an den christlichen Armeniern in der Türkei, bei dem 2 Millionen umkamen.



BONUS „seniorenfreundlicher“
Service

BONUS regionale Produkte

BONUS Artikel des täglichen Bedarfs

BONUS Mönchfeld
Hechtstr. 31 D
70378 Stuttgart

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

**Nutzen Sie auch unseren
kostenlosen Lieferservice im Nahbereich!**

Wie Augenzeugen berichten, verteidigte sich eine Dorfgemeinschaft auf dem >Musa Dagh Gebirge< 40 Tage gegen eine überlegene türkische Artillerie. Jahre später lernt Werfel den Admiral kennen, der diese Menschen gerettet hat. Werfel hält sich in seinem 1933 erschienenen Roman streng an Augenzeugenberichte, Gerichtsprotokolle, Dokumentationen usw. Nach dem Einspruch der Türkei wird der Roman in Deutschland verboten. Als Hitler an die Macht kommt, glaubt Werfel, dass der Schwachsinn bald vorbei ist. Doch die Bücherverbrennungen – auch seiner Werke – belehrt ihn. 1935 reist er mit Alma nach Amerika, wo sie an der Uraufführung zum „Weg der Verheißung“ teilnehmen wollen. Die dort lebenden Armenier begrüßen ihn überschwänglich. Beim Weihnachtsgottesdienst sagt der Priester: >Wir waren eine Nation, aber erst Franz Werfel hat uns eine Seele gegeben.< Die brutalen Straßenkämpfe in Österreich, der Tod von Dollfuß, entsetzen Werfel. 1936 befinden sich viele Freunde und Bekannte bereits im Gefängnis oder im Exil, andere meiden Almas Salon. Auch Max Reinhard muss Wien verlassen. Der spanische Bürgerkrieg erschüttert ihn. Gemeinsam mit James Joyce, Lion Feuchtwanger u.a. protestiert er gegen die Erschießung des Dichters Garcia de Lorca, fordert die Freilassung des Nobelpreisträgers Carl von Ossietzky aus dem KZ.

Auch Werfel geht ins Exil, muss das Haus verlassen, in dem er 20 Jahre gearbeitet hat. „Finis Austria“ schreibt er unglücklich

in sein Arbeitsheft. Weder Böhmen noch sein geliebtes Österreich wird er wiedersehen. Er beantragt kein Einreisevisum für Amerika: „wo man Ketchup aufs Rindfleisch schüttet“. Eine Flucht genügt, meint er. Ein großer Irrtum! Zürich, London und Paris sind die ersten Stationen. Beim Begräbnis von Ödon von Horvath, der von einem Ast erschlagen wurde, ist die ganze Pariser Emigration anwesend. Schließlich landen die Werfels in dem kleinen Fischerdorf Sanary sur Mer, > der Hauptstadt der deutschen Literatur< wo sich fast alle verfolgten Schriftsteller aufhalten. Trotz schwerer Herzanfälle, er ist starker Raucher, arbeitet Werfel unermüdlich. Nach der deutschen Besetzung des Sudetenlandes flieht seine ganze Familie ins Exil. Nach dem deutschen Einmarsch in Polen entstehen in Frankreich Internierungslager für Ausländer. Feuchtwanger und viele andere sind bereits im Lager. Beim Einmarsch der Deutschen in Frankreich begehen Walter Benjamin und Walter Hasenclever, mit dem er sich in Leipzig ein Zimmer teilte, Selbstmord. Jetzt brauchen Werfels, wie viele andere, dringend ein Visum für einen Staat in Übersee und Transitvisa für Spanien und Portugal. Auf der Flucht erfährt er in der Pyrenäenstadt Lourdes die Geschichte von Bernadette Soubiron. Ergriffen verspricht er, sollte die Flucht gelingen, ein Buch darüber zu schreiben. Es erscheint 1941 und wird ein großer Erfolg.

Von Menschenschmugglern geführt müssen die Flüchtlinge, darunter Heinrich

Mann, den strapaziösen Weg über die Pyrenäen gehen. Sie erreichen im Oktober 1940 das letzte griechische Schiff nach New York, wo er von seiner Schwester und vielen Freunden empfangen wird. Sein Buch „Der veruntreute Himmel“ wurde 150tausendmal verkauft, so sind sie auch finanziell abgesichert. Sie ziehen nach Los Angeles. Von der ‚Weckglasatmosphäre‘ der Exilkolonie um die Brüder Mann hält er sich fern.

Nachdem Amerika in den Krieg eingetreten ist, werden die Emigranten bespitzelt und überwacht. Stefan Zweig bringt sich um. Werfels Eltern sitzen in Marseille in der Falle, er kann ihnen nicht helfen, sein Vater stirbt dort. Von den Einnahmen des Lourdes-Romans leisten sie sich ein Häuschen in Beverly Hills. Hier entsteht das Theaterstück „Jakobowsky und der Oberst“, die Geschichte voller Galgenhumor wurde ihm auf dem Schiff von Jakobowsky selbst erzählt.

Werfel wird Ehrendoktor der Universität von Kalifornien. Er ist 53 Jahre alt, leidet an Angina pectoris, Krämpfen, Ersticken, Fieber. Er erholt sich noch einmal und beginnt 1944 den utopischen Roman „Stern der Ungeborenen“. Die Wirklichkeit holt seine Visionen ein. Fast seine gesamte Verwandtschaft ist ermordet worden. Eine Kollektivbeschuldigung gegen die Deutschen lehnt er trotzdem entschieden ab. Am 26.8.45 findet Alma ihn tot in seinem Arbeitszimmer, mit einem Lächeln im Gesicht.

Mareli Verderber



Pflege und medizinische Versorgung



Lassen Sie sich und Ihre Lieben mit Freundlichkeit
und guter Laune versorgen und verwöhnen!

Ihr Vitamed-Team im Max-Brod-Weg 12, 70437 Stuttgart

**Auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt und direkt über
Kranken- bzw. Pflegekassen abgerechnet**

Körperpflege - Inkontinenzversorgung - Mobilisierung - Lage-
rung - Sondenernährung - Stomaversorgung

**In heimischer Umgebung und in enger Zusammenarbeit
mit Angehörigen sowie Hausärzten**

Auf Wunsch bieten wir auch hauswirtschaftliche Dienste
wie Kehrwoche - Putzen - Einkaufen an



Der steinerne Schriftzug „St. Johannes Maria Vianney“

(Bild: Michael Sommerer)

Das Feiern hat begonnen! Mönchfeld feiert 50 Jahre St. Johannes Maria Vianney

Am 22. Juli 2012 feiert die katholische Kirchengemeinde **St. Johannes Maria Vianney** in Mönchfeld ihr 50-jähriges Weihejubiläum.

Bereits im Oktober begannen hierzu mit einem Familiengottesdienst die Feierlichkeiten.

Das aktive Gemeindeleben wurde mittels selbst gestalteten Holztafeln präsentiert, Jung und Junggebliebene zeigten auf, dass im Laufe der fünfzigjährigen Geschichte, der Glauben die Gemeindeglieder, ob Jung oder Junggeblieben, vereint und zusammenhält.

Pünktlich zum Beginn des Jubiläumjahres konnte auch der neue Pfarrer der katholischen Seelsorgeeinheit, Herr Wilhelm Hiller begrüßt werden. Er hat innerhalb der Diözese Rottenburg-Stuttgart in den vergangenen Jahren in den unterschiedlichsten Kir-

chengemeinden gewirkt, unter anderem in Weil im Schönbuch, Esslingen-Mettingen und Esslingen-Pliensauvorstadt.

Gemeinsam mit Gemeindefreund Michael Jakob und Pastoralreferentin Silke Jourdan kümmert sich Pfarrer Hiller um die Pastoralarbeit der Gemeinden in Mönchfeld, Freiberg, Mühlhausen und Rot und nimmt unter anderem die priesterlichen Dienste wahr.

Die nächste Möglichkeit, die Geschichte um die Mönchfelder Kirche kennenzulernen und das Jubiläum mitzufeiern, besteht am 13. Februar 2012 um 19 Uhr.

Im katholischen Gemeindehaus gibt es bei Musik und kleinen Leckereien eine französisch angehauchte Spurensuche zum Schutzpatron der Kirchengemeinde Johannes Maria Vianney.

Michael Sommerer



Der neue Pfarrer Wilhelm Hiller beim Stelengottesdienst in der Mitte der Gemeindeglieder.

(Bild: Fam. Siegl)



Alten- und
Pflegeheim
Haus St. Ulrich



Haus St. Ulrich

Das Haus mit Seeblick – mitten im Grünen

Unser Haus in Stuttgart-Mönchfeld bietet betreuungs- und pflegebedürftigen älteren Menschen eine breite Palette von Dienstleistungen an:

- Dauerpflege in 119 Einzelzimmern mit Balkon
- Zehn Doppelzimmer auch für Ehepaare
- Kurzzeitpflege bzw. Probewohnen
- Tagespflege von Montag bis Freitag. Nutzen Sie die Finanzierung durch die Pflegekasse.
- Begegnungsstätte mit Mittagstisch, Cafeteria und vielen Angeboten (gefördert von der Stadt Stuttgart)
- regelmäßige Gottesdienste
- Intensivbetreuung für Demenzerkrankte in Einzel- oder Gruppenbetreuung
- Beratung bei Ihren Fragen rund um die Pflegeversicherung
- Einsatzmöglichkeit für Ehrenamtliche und Praktikanten

Wir informieren Sie gerne bei einem persönlichen Gespräch nach Vereinbarung oder bei unserer monatlichen Hausführung an jedem ersten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel.: 0711 84908-1012
Steinbuttstr. 25
70378 Stuttgart-Mönchfeld

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Vorankündigung der Landmetzgerei Heinzelmann

Nach den trüben Tagen im Winter
beginnen wir das neue Jahr
mit einem herzhaften Weißwurstessen
vor unserem Verkaufswagen in Freiberg
auf dem Wochenmarkt.

Jeder bekommt eine frische Brezel
mit einem Paar Weißwürste zum super
Preis von nur 1,00 €.

Der genaue Termin wird noch rechtzeitig
Bekannt gegeben!!

Ihr Metzgereiteam Heinzelmann.



Das Kinder- und Jugendhaus M 9 in Mönchfeld informiert:

Stadtteilcafe

Neben dem offenen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche lädt das M9 jeden Bürger und Bürgerin zum Verweilen im Stadtteilcafe ein. Wir sind der Meinung, dass es reicht sich „jugendlich“ zu fühlen um ein Jugendhaus zu besuchen. Unsere Erfahrung zeigt dass ein Publikum aus unterschiedlichen Generationen eine Bereicherung für alle ist und wir genießen gemeinsam die Vielfalt in unserem Haus.

Unsere Öffnungszeiten sind: Dienstag bis Freitag von 14 Uhr bis 21 Uhr und Samstag 17 Uhr – 21 Uhr

U16 Party: Eleven15Club!

Jeden dritten Freitag im Monat von 16,00 bis 21,00 Uhr gibt es eine Party mit der Lieblingsmusik für alle Tennies. Geboten wird Spaß und Spiel jeden Monat zu einem anderen schönen Motto, passend dazu gibt es an der U16 Bar im Saal „Specials“. Ihr dürft gespannt sein! Wer sich nicht gerne überraschen lässt und die Dinge lieber selbst in die Hand nimmt ist herzlich eingeladen bei der Organisation mit der „U16 Crew“ mitzuwirken! Ihr seid die Party! Wir freuen uns auf Euch!

Termine 2012: 20.Januar 2012,17.Februar 2012,16.März 2012, 20.April 2012

Wir feiern Geburtstag....

...und das gleich Doppelt! Wir werden 2012 , 40 und 10 Jahre alt. 1972 erblickte das „gute alte Jugl“ das Licht der Welt und 2002 das „neue M9“! Wenn das kein Grund zu feiern ist! Seid gespannt auf unsere Jubiläumsaktionen und schwelgt mit uns in Erinnerungen der letzten 40 Jahre.... Besonders freuen wir uns über Kontakte zu ehemaligen Besuchern die uns beim Planen und „erinnern“ weiterhelfen möchten.

Rosenmontag 20.02.2012 „Familienfasching“

Der traditionelle Fasching im M9 darf in keinem Jahr fehlen. Seid gespannt auf das diesjährige Motto! Die KG „Blau-Weiß“ Stuttgart e.V. und der CVB Wobachspatzen „60“ e.V. unterstützen uns.

Sonntag 18.03.2012 Bring&Hol Markt

Am Sonntag, 18.März 2012 ab 11:00 Uhr findet unser bewährter „Bring & Hol“ - Markt statt.

Eine Tauschbörse für alle Bürger Jung und Alt, schwach oder stark, arm oder reicher ,.... Wir helfen uns gegenseitig.

An diesem Tag kann nach Herzenslust getauscht werden- ohne Altersgrenzen.

Die „Tauschbörse“ macht es möglich, alles in bedürftige Hände zu geben.

**Kontakt: Kinder- und Jugendhaus M9,
Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart
Tel: 0711/843946
E-Mail: freiberg@jugendhaus.net
Eine Einrichtung der Stuttgarter
Jugendhaus gGmbH**



Im M 9 wird auch gefeiert. (Bild: M 9)

Kinderbereich im Kinder- und Jugendhaus M 9

Für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren gibt es im Kinder- und Jugendhaus M9 den Kindertreff, der von mittwochs bis freitags 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet hat. Neben zahlreichen Spielmöglichkeiten wird ein abwechslungsreiches Monatsprogramm mit Kreativ-, Spiel- und Kochangeboten dargeboten. Die aktuellen Programme erhalten Sie im M9.

In den Ferien werden Ihre Kinder von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr im Rahmen der verlässlichen Grundschule betreut. Auf die Kinder wartet ein buntes Ferienprogramm und als Highlight kochen die Besucherinnen und Besucher täglich gemeinsam ihr Mittagessen. Für genauere Informationen zur Anmeldung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Ab 14:00 Uhr können die Kinder ihre Ferien wie gewohnt dann im Kindertreff verbringen.

In Kooperation mit den Grundschulen im Stadtbezirk Mühlhausen finden im M9 regelmäßig Schülerwerkstätten statt. Jeweils eine Schulklasse verbringt einen Vormittag im M9 und hat die Möglichkeit themenspezifisch an Bastel- und Kochangeboten, z.B. an Ostern oder im Advent, teilzunehmen.

Der Kindertreff kann speziell für Geburtstage auch gemietet werden. Zusätzlich kann ein Kreativ-, Bastel-, Spiel- oder Beautyprogramm dazugebucht werden. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie im M9.

**Kontakt: Kinder- und Jugendhaus M9,
Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart
Tel: 0711/843946**

**E-Mail: freiberg@jugendhaus.net
Eine Einrichtung der Stuttgarter
Jugendhaus gGmbH**



Einige der Aktiven im M 9.

(Bild: M 9)



Bürgerabend mit den Mittwochsmalern des Bürgervereins

Das Bürgerhaus in Freiberg ist ein offenes Haus. Offen für die Bürgerinnen und Bürger, für Vereine, Organisationen und Gruppierungen – und nicht zuletzt auch offen für die gestaltende Kunst, im vorliegenden Fall die Kunst des Malens.

Dies zum Gegenstand eines der monatlich stattfindenden Bürgerabende zu machen, war die Anregung von Malerin Adelheid Bett, die der Vorstand gerne aufnahm und zu einem Bürgerabend der besonderen Art einlud. Geboten wurde Neuer Wein und Zwiebelkuchen und als Hauptpunkt eine Ausstellung von Malereien der Mitglieder der Malgruppe. Die „Mittwochsmales“, wie sie sich selbst nennen, treffen sich jeden Mittwoch im Bürgerhaus. Jeder malt das wonach ihm der Sinn steht. Hilfestellung und gute Ratschläge sind untereinander selbstverständlich. Weitere Malinteressierte werden selbstverständlich gerne aufgenommen.

Die einführende Ansprache an die Gäste des künstlerischen Abends am 16.09.2011 übernahm Malerin Monika Koril. Sie brachte ihre Freude zum Ausdruck, dass der Bürgerverein es ihnen ermöglichte, in diesem ansprechenden Rahmen ihre Ausstellungsstücke zu präsentieren. Besonders bedankte sie sich bei Herrn Müller von der evangelischen Kirche in Mönchfeld, der durch Zurverfügungstellung der Plakat-

wände die technische Durchführung der Ausstellung ermöglicht hatte. Sie stellte die Ausstellerinnen Adelheid Bett, Isolde Krause, Johanna Spliesgart und Johanna Szawinski sowie als einzigen männlichen Mittwochsmales Erich Traber vor. Sie bedauerte sehr, dass Helga Maria Nikolaus aufgrund eines Unfalls nicht teilnehmen konnte. Zur Freude aller hatte Frau Nikolaus dennoch einige ihrer Bilder zur Verfügung gestellt.

Die zahlreichen Besucher waren überrascht und beeindruckt von der Vielfältigkeit und künstlerischen Qualität der Bilder, die dekorativ rund um die Tische der Gäste aufgebaut waren. Umrahmt von so interessanten und tollen Malereien lässt sich Neuer Wein und Zwiebelku-

chen trefflich genießen. Entsprechend begeistert und dankbar waren auch die Reaktionen der Gäste gegenüber den Künstlerinnen bzw. dem Künstler. Gut, dass die Ausstellung auch am darauffolgenden Samstag fortgesetzt wurde, um auch den an diesem Abend nicht anwesenden Freibergern und Mönchfeldern die Besichtigung der Ausstellung zu ermöglichen.

Wolfgang Pfau



Die Malerin Frau Monika Koril erläutert den Besuchern die Ausstellung (Bild: Wolfgang Pfau)

Bürgerabend mit Folkloregruppe „Steirischer Schwung“



Die österreichische Folkloregruppe „Steirischer Schwung“ (Bild: Privat)

Ein Erlebnis für Augen und Ohren hatte der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld und die DJO angekündigt. Doch was für ein Erlebnis? Mit fast zweieinhalb Stunden Verspätung, mit Auftritten ohne Trachten, mit reduziertem Programm und wegen der mehrstündigen Verspätung vor mitt-

lerweile stark reduziertem Publikum! Dennoch ein unvergesslicher Abend am 07.10.2011 und ein Riesenkompiment an die österreichische Gruppe, die alle Anwesenden ungemein beeindruckte.

Gestartet im Dorf Stiwill in der Steiermark. Mehr als acht Stunden Busfahrt bei Starkregen oder Schnee und als Zugabe noch die obligatorischen zwei Stunden

Stau auf der Autobahn von Ulm nach Stuttgart. Entsprechend erschöpft erreichte die aus allen Altersklasse zusammengesetzte Gruppe das Freiburger Bürgerhaus – erleichtert begrüßt von Hartmut Liebscher, Vorstand des Landesverbandes der Deutschen Jugend in Europa, und von den Mitgliedern des Vorstandes des Bürgerver-

eins, die einen Auftritt zu so später Stunde von den bedauernswerten Busreisenden eigentlich kaum erwarten durften. Doch weit gefehlt! Die Österreicher zeigten den verbliebenen Gästen, was eine Harke ist. Kaum im Bürgerhaus stellten sich die Musiker aus der Gruppe mit ihren Instrumenten im Saal auf und produzierten schwungvolle und überaus gekonnt vorgetragene Musikstückchen, die die Zuhörer elektrisierten und auf ihren Stühlen wippen ließen. Mal richtig in Schwung begleiteten sie die Volkstänzer, die ebenso lebendige und interessante Tänze boten. Gesanglicher Höhepunkt war der Auftritt von drei Sängerinnen, die mit unglaublicher Exaktheit und Stimmenreinheit Volkslieder darboten. „So möchte ich singen können“ war der Ausspruch eines tief beeindruckten Zuhörers, der damit genau die Einschätzung der anderen Gäste traf. Schade, dass aufgrund der anstrengenden Fahrt und der

nicht mehr so fern Mitternacht nur Teile des Programms geboten werden konnten. Erst nach diesem folkloristischen Feuerwerk waren die Österreicher bereit, sich zu setzen und die vom Bürgerverein angebotenen Speisen und Getränke entgegen zu nehmen – eine Haltung, die unter diesen

schwierigen Umständen mehr als bewundernswert war. Eine ebenso überraschende wie bezeichnende Erklärung gab der Posaunist auf entsprechendes Befragen ab: „Wir wollen mit dieser Einstellung unseren Kindern, die auch an der Gruppe teilnehmen, ein Beispiel geben“. Dem ist

wohl kaum etwas hinzuzufügen. Was bleibt? Es bleibt sich herzlich bei den Mitgliedern der Folkloregruppe „Steirischer Schwung“ für ihre unvergesslichen Auftritte zu bedanken und ihnen weiterhin eine gute Zukunft zu wünschen.

Wolfgang Pfau

Pre-View der neuen Stadtbibliothek für Bürgerverein

Die offizielle Einweihung der neuen Stadtbibliothek am Mailänder Platz war am Freitag, 21. Oktober 2011. Dann endete eine Bauzeit von drei Jahren und Stuttgart hat wieder ein weiteres Bauwerk mit weltweiter Ausstrahlung und Anziehungskraft. Eine Gruppe von 34 Freibergern und Mönchfeldern hatte die einmalige Gelegenheit, bereits am 14.10.2011 die Bibliothek in einem Zustand zu besichtigen, der sich kurz vor der Fertigstellung befand. Dementsprechend groß war auch die Nachfrage bei der Vorsitzenden des Bürgervereins Ursula Pfau, die zu ihrem Leidwesen zahlreiche Interessenten nicht berücksichtigen konnte.

Möglich gemacht hatte dieses Highlight die gute Beziehung von Ursula Pfau in ihrer Funktion als Stadträtin zur Ingrid Bußmann, Direktorin der Stadtbibliothek. Letztere war es auch, die vor dem Eingang des Gebäudes die Besucher empfing und über die Bauzeit und die grundsätzliche Philosophie der Außenansicht informierte. Ihren Ausführungen folgend hatte Architekt Professor Eun Young Yi, Sieger des Architekturwettbewerbs, den Gedanken, sozusagen ein „introvertiertes“ Bauwerk zu schaffen, das sich von außen verschlossen gibt und sich von innen nach außen öffnet. Folgt man diesem Gedanken, kann man verstehen, warum die sehr umstrittene Außenansicht als Folge ihrer ausgeprägt geometrischen Feinstruktur manchem Betrachter wenig entgegenkommt –

umgekehrt jedoch ein drängendes Interesse an dem Inneren des Baues weckt.

In dieses Innere führte Frau Bußmann daraufhin ihre erwartungsvollen Besucher. Innen hell und freundlich, mit großzügigen Gängen und Räumen. Durchgängig dominierende weiße Farbe, interessant abgestuft durch die klar gestalteten, rechteckigen Flächen. Dann noch wenige Schritte in das Innerste der ersten vier Stockwerke. Ein Betonwürfel von riesigen Ausmaßen mit wenigen kleinen Fensteröffnungen auf die umlaufenden Gänge – nach oben abgeschlossen durch eine blaue Deckengestaltung, deren Struktur mit beleuchteten Glasbausteinen den Elementen der Außenfassade angelehnt war. Ein „Raum der Ruhe und der Stille“, wie Frau Bußmann es ausdrückte.

Überraschenden Kontrast dazu bietet der ebenso riesige Raum der eigentlichen Bibliothek, der sich wiederum über vier Stockwerke erstreckte. In der Grundgestalt einer auf den Kopf gestellten Pyramide, die sich nach oben je Stockwerk erweitert, erhält der durchweg weiß gestaltete Raum seine architektonische Feinstruktur durch die umlaufenden Treppen und Geländer. Ungemein reizvolle farbliche Elemente bringen die an den Außenseiten der Wände zum Zugriff bereitgestellten Tausende von Büchern, die infolge der reizvollen und vielfältigen Farbstruktur der Buchrücken zwangsläufig in den Mittelpunkt des Sehens und des Interesses rücken. Ein Ef-

fekt, den Architekt Yi bewusst geplant und gestaltet hat.

Ein Umstand ist noch hervorzuheben: Das von außen so „introvertiert“ wirkende Bauwerk öffnet sich von innen nach außen auf faszinierende Art. Unsere Besucher erlebten dies beim Rundgang im 8. Stock unmittelbar hinter den Außenelementen, der je mittiger Öffnung eines Elements einen tollen Ausblick auf Stuttgart und seine eingrenzenden Höhenlagen bot. Schade dass man aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Baumaßnahmen die oben liegende Dachterrasse aus Sicherheitsgründen nicht betreten durfte. Diese Rundumsicht, die beim fertigen Gebäude möglich sein wird, hätte den Blick auf Stuttgart ohne Eingrenzungen ermöglicht.

All dies war für unsere Freibergern und Mönchfelder ungemein beeindruckend – wobei noch hinzutrat, dass Ingrid Bußmann in ihrer Funktion als Direktorin der Stadtbibliothek Auswahlverfahren, Detailplanungen und Baudurchführung miterlebt hatte und dadurch kompetent, authentisch und sehr lebendig das Bauwerk im Ganzen und im Detail mitteilen konnte. Die von der Vorsitzenden, Frau Ursula Pfau mit Dankesworten überreichte Flasche Bürgervereinssekt konnte nur symbolisch den Dank des Bürgervereins und die Anerkennung der tief beeindruckten Besucher zum Ausdruck bringen.

Wolfgang Pfau



Die Bilder zeigen die beeindruckte Besuchergruppe des Bürgervereins und den Raum der Ruhe und Stille

(Bilder: Wolfgang Pfau)



Für Ihre Privat-, Vereins- oder Firmenfeste
alles aus einer Hand:
Zapfanlagen, Biergarnituren, Kühlschränke,
Getränke usw. Dazu unser kostengünstiger
Lieferservice!

MÜLLER'S

Getränkemarkt Mönchfeld

Lieferservice Hechtstraße 27 - Ladenzentrum
für Privat, 70738 Stuttgart - Tel. 0711/50 62 31 77
Vereine und Firmen muellers-getraenke@online.de

Wohnstift Mönchfeld

Susanne-Urban-Haus

Mitten im Leben!



Dauerpflege
Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen

Flundernweg 14
70378 Stuttgart
T 0711 84909-0
www.seah.de



Diakonie



- Seit 1977 -

Kindergymnastik
Montags
15.30 - 16.30 Uhr
Ab 4 Jahre

Klassisches Ballett
Montags
16.30 - 17.30 Uhr
Ab 7 Jahre

Hip Hop
Montags
17.30 - 18.30 Uhr
7 bis 11 Jahre

Studio im katholischen
Gemeindehaus
Max-Brod-Weg 4
Stuttgart-Freiberg

Ballett • Akrobatik • Tänzerische Gymnastik

Jazz Dance • Modern Dance • Hip-Hop

Ballettschule L. & M.G. Nagy
Enzgasse 25b
71665 Vaihingen/Enz
Telefon (0 70 42) 1 66 66
Fax (0 70 42) 95 01 86
www.ballettschule.com
E-Mail: info@ballettschule.com

INFO

BRATEK
Immobilien

Immobilien-Spezialist vor Ort



Matthias Bratek
Geschäftsführung

Beratung • Vermittlung • Werteinschätzung

Ihr Immobilien-Spezialist für Zuffenhausen
(Rot, Zazenhausen), Stammheim,
Mühlhausen (Freiberg, Mönchfeld),
Feuerbach, Burgholzhof und Weilimdorf.

Für Verkäufer kostenlose Preiseinschätzung

Für Vermieter kostenlose Wunschmieter

- Marktgerechte Preise
- Erfahrung, Kompetenz
- Sichere Abwicklung
- Spezialisierung
- Qualität
- Zuverlässigkeit

► Angebote und Infos unter www.bratek-immobilien.de

Tel. 07 11 - 34 24 35 - 0 • Unterländer Str. 41 • 70435 S-Zuffenhausen



Das Markenzeichen
qualifizierter Immobilienmakler,
Verwalter und Sachverständiger

Haideblitz ond Sonneschai

Grüß Gott liebe Nachbarn!

Advent, Advent, s' Lichtle brennt!

Jetzt isch's bassiert.
Oimal romdreht und scho send
mir wieder midde im Advent.
Zeit, um sich zu besinne,
Zeit drüber nachzumdenke,
was in dem Joahr alles war und
was im kommende Joahr alles sei
wird.

Advent, Advent, s' Lichtle brennt!

Aus alle Ecke hoißt es jetzt wieder,
„mai, des Joahr ging so schnell rum,
wie koinis zuvor“.
Aber da hab i a Schmankerl für Sie.
Für Alle, dene des Joahr wieder
z'schnell gange isch, gibt's nächstes
Joahr oin Dag me.
2012 isch nämlich a Schaltjahr, der
Februar zaubert, wie alle 4 Jahre, den
29. aus dem Hut.
Also vorsichtig, des nächste Joahr
wird ellelang.
Drom, genießen Sie nun die verblei-
benden Adventstage, sammlet se
Kräfte für 2012.

Advent, Advent, s' Lichtle brennt!

I selber mach mir oms nächste Joahr
gar koine Sorge.
I selbscht komm ins Schwoabealter,
aber viel wichtiger isch, dass Jogis
Jungs nächstes Joahr Europameister
werdet.
Onsere Jungs vom VfB kämpfet um
d'Meisterschaft ond die Kickers
steiget endlich wieder uff!

2012 kann komme, lasse m'rs rei!

Lasst Sonne in Euer Herz
Euer
Michel FreiMönch

Frauenfrühstück der evang. Gesamtkirchengemeinde Himmelsleiter 2012

Auch für das Jahr 2012 haben wir uns bemüht verschiedene Themen mit Referentinnen für die Frauenfrühstücke zu bekommen.

Das erste Frauenfrühstück 2012 wird am Samstag, den 11.02. in der Mönchfelder Kirchengemeinde (Barbenweg 13) stattfinden. Frau G. Kochendörfer (Sozialpädagogin) berichtet uns von ihrer Arbeit in der OASE (Stadtteiltreff in Rot) und von ihrer Arbeit in den Fürsorgeunterkünften in Zuffenhausen.

Am Samstag, den 05.05. wird uns die Heilpraktikerin Frau C. Le Coutre in der Freiburger Kirchengemeinde (Wallensteinstr. 15 B) erklären und zeigen, wie wir einfache Mittel und Techniken im Alltag nutzen können zur Gesundheitserhaltung.

Unser Ausflug vom Frauenfrühstück wird uns am Samstag, den 21.07. in die schöne Stadt Horb am Neckar führen. 2011 war

hier die Landesgartenschau. Eine Altstadtführung gibt es sicherlich. Wir werden wieder zusammen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln dort hinfahren.

Das vierte und damit das letzte Frauenfrühstück des Jahres 2012 wird in der Roter Kirchengemeinde (Haldenrainstr. 198) stattfinden. Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Ev. Betreuungsverein Stuttgart. Frau U. Werner (Gemeinendiakonin) berichtet uns über die Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Testament u.v.m.

Der Beginn der Frauenfrühstücke ist jeweils 9 Uhr und endet um 11 Uhr.

Breit gefächert ist unser Angebot für 2012. Wir hoffen, dass für Sie etwas Interessantes dabei ist und freuen uns, Sie zu treffen und wiederzusehen.

Sonja Berger &
Dagmar Ohage-Harchaoui

GLÜCKLICHES NEUES JAHR 2012

Das Redaktions-Team des FreiMönch wünscht allen
Leserinnen und Lesern gesegnete und frohe Weihnachtsfeiertage
sowie ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2012

Integration gelungen!

Erinnern Sie sich noch an Frau M.? (FreiMönch berichtete in der Ausgabe Nr. 35 auf Seite 11) Ihr praktisches Probehalbjahr im Altenheim hat Frau M., trotz eines anstrengenden familiären Umzugs, mit guten Noten abgeschlossen.

Mit Herzklopfen und gestärkt durch selbstgebastelte kleine Schultüten ihrer Kinder, begann sie den theoretischen Teil ihre Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin. Hier traf sie zum ersten Mal mit jungen deutschen Frauen zusammen, die ganz andere Lebensläufe und Erfahrungen haben.

Die ersten Klausuren hat Frau M. mit guten Noten geschrieben. Wir freuen uns mit ihr und sind stolz auf sie.

Als nächsten Schritt wird sie jetzt im Altenheim ihre theoretischen Kenntnisse in der Praxis anwenden dürfen.

Danach folgt wieder für einige Wochen der Schulbesuch. Wir berichten weiter.

Mareli Verderber

Raumausstattung

Peter Widmann

Bodenlegen - Tapezieren
Polstern - Dekorieren

Stuttgart-Mönchfeld im Einkaufszentrum
Telefon (0711) 8 49 29 74
Geöffnet nach Vereinbarung

Hygieneschulung 2012 im Bürgerhaus

Gemeinsam mit dem Bezirksrathaus bietet der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld auch 2012 für die Vereine des Stadtbezirks Stuttgart-Mühlhausen wieder eine Hygieneschulung (Wiederkehrende Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz für Ehrenamtliche) im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld an.

Termin: Montag, den 05. März 2012 um 19.00 Uhr

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Einladungen erfolgen rechtzeitig durch das Bezirksrathaus.





SWSG. IN STUTTGART ZU HAUSE.

Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) sorgt seit mehr als 75 Jahren dafür, dass möglichst viele Menschen ein attraktives Zuhause in Stuttgart zu fairen Preisen finden. Wir bauen Eigenheime und Eigentumswohnungen und bieten rund 18.000 Mietwohnungen an.

Als Unternehmen der Landeshauptstadt arbeiten wir aktiv daran, die Lebensqualität in Stuttgart zu steigern. Durch Modernisierung und Energieeinsparung

im Bestand. Mit besonderem Engagement für Familien, Kinder und ältere Menschen. Mit speziellem Augenmerk auf Integration und sozialen Ausgleich.

Die SWSG: In Stuttgart zu Hause.
Seit über 75 Jahren.



STUTTGARTER WOHNUNGS- UND
STÄDTBAUGESELLSCHAFT MBH

IN STUTTGART ZU HAUSE

AUGSBURGER STRASSE 696 | 70329 STUTTGART | TELEFON 0711 9320-0 | WWW.SWSG.DE



„Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir“

Feierliche Unterzeichnung der Bildungspartnerschaft zwischen der Firma Alcatel-Lucent und dem Eschbach-Gymnasium

Am Mittwoch, dem 14.09.2011 unterzeichneten Monika Schleifer, Ausbildungsleiterin der Firma Alcatel-Lucent und Christoph Zauner, Schulleiter am Eschbach-Gymnasium, im Rahmen einer Feierstunde die Vereinbarung über eine zukünftige Bildungspartnerschaft zwischen beiden Institutionen. Dadurch wird die bereits sechsjährige Zusammenarbeit auf eine neue schriftliche Grundlage gestellt.

Die zukünftige Zusammenarbeit umfasst zahlreiche Gebiete und Themen: die regelmäßige Teilnahme der Firma an der schuleigenen Berufsbörse, die Durchführung eines Bewerbungstrainings für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, Praktika für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer des Gymnasiums, Betriebsbesichtigungen, Elternabend-Informationen durch Ausbilder von Alcatel, Berichte von Experten aus der Praxis im Unterricht und eine weitere Zusammenarbeit im Rahmen der Schüler-Ingenieur-Akademie.

Claudius Audick, Vertreter der IHK Stuttgart, bezeichnete die im Vertrag festgeschriebene Zusammenarbeit „als sehr vorbildlich“ und betonte besonders den Umstand, dass „alle am Schulleben Beteiligten, also Schülerinnen und Schüler, Eltern

sowie die Lehrerinnen und Lehrer, in die Partnerschaft integriert seien“.

Entsprechend sprach Monika Schleifer, Ausbildungsleiterin von Alcatel-Lucent, von einer „win-win-Situation“, bei der alle Seiten profitieren würden. Alcatel-Lucent bildet seit Jahrzehnten aus, ist tonan-

gebend im Bereich der Telekommunikationstechnik und Datenübertragung und beschäftigt weltweit über 77.000 Mitarbeiter. Um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, möchte die Firma Schülerinnen und Schüler bei der Wahl ihrer beruflichen Zukunft unterstützen.

Die Schülerinnen und Schüler des Eschbach-Gymnasiums würden von der Zusammenarbeit besonders profitieren, fügte Christoph Zauner anschließend in seinem Beitrag hinzu, „da die Begegnung mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Alcatel-Lucent einen wesentlich authentischeren Eindruck der Berufswelt hinterlasse als die bloße Simulation im Klassenzimmer“. In diesem Sinne solle die Partnerschaft zwischen Alcatel-Lucent und dem EGSF „eine starke Verzahnung zwischen schulischen Inhalten und betrieblicher Realität bewirken“, ergänzt Zauner.

Am 20. Oktober wurde der erste Baustein der neu geschlossenen Partnerschaft durchgeführt: Alcatel-Lucent war mit einem eigenen Infostand an der Berufsinformationsbörse des Gymnasiums vertreten.



Frau Monike Schleifer von Alcatel und Herr Christoph Zauner vom Eschbach-Gymnasium (Bild: Privat)

Franco Dolo (Öffentlichkeitsarbeit) und Christoph Zauner (Schulleiter) Eschbach-Gymnasium Stuttgart-Freiberg

Wir kommen jeweils
SAMSTAGS
zu Ihnen auf den
Freiberger
Wochenmarkt

- **Top Angebote**
- **gluten- und laktosefrei**
- **mehr Geschmack für's Geld**

www.landmetzgerei-heinzelmann.de
78737 Fluorn-Winzeln • 0 74 02 / 930 30

*einfach
lecker*



Heinzelmann

Fleisch und Wurst
der Extraklasse



Kirbe im Kaufpark am Sonntag, 16.10.2011

Dieses Mal gab es bei der Kirbe keine Hüpfburg, die Veranstaltungen fanden im Kaufpark statt. Für Kinder gab es Lesungen in der Stadteilbücherei. Die Kinder und Jugendlichen der Ballettschule von Frau Nagy zeigten ihr Können auf der sogenannten „Mall“ vor begeistertem Publikum. Bereits seit längerer Zeit plante die Kaufparkmanagerin Frau Cobisi, eine Bilderausstellung. Nun gab es zum ersten Mal eine Vernissage. Auf der Galerie zeigten verschiedene Künstler ihre Bilder, Collagen und Fotografien. Zu essen gab es reichlich – Zwiebelkuchen, Zwetschkuchen und frische Brezeln gab es bei Bäcker Sehne. Türkisches Essen, Steaks und Würstchen vom Holzkohlengrill waren begehrt. An das sehr leckere griechische Angebot trauten sich nur wenige Leute. Der Eissalon war leider geschlossen. Mit Musik und Tanz vergnügten sich die Besucher bis zum Abend. Mareli Verderber



Kulturkreis Freiberg und Mönchfeld im Bürgerhaus

Das Kulturjahr im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld strotzte wieder mit Höhepunkten. Einer der größten war sicher der Abend im November mit Bernd Kohlhepp als „König von Bempflingen“. Der Saal war wieder prallvoll und das Lachen schallte bestimmt bis auf die Straße. Die Karten für das Konzert mit den Salonikern am Sonntag, den 15.01.2012 um 18.00 Uhr sollten sie sich rechtzeitig besorgen. Schon längst sind bei den Veranstaltungen die Besucher aus unseren Stadtteilen nicht mehr unter sich. Das Einzugsgebiet wird immer größer und das mit Recht. Wo bekommt man sonst so viel Unterhaltung mit renommierten Künstlern bei solch moderaten Preisen geboten? Die Termine des Kulturkreises von Januar bis Mai 2012 finden Sie auf der letzten Seite Ihres FreiMönch in Spalte 2.

Mareli Verderber

FrauenTreffPunkt im Bürgerhaus

Mit einer Rückschau endete am 16. November nach 15 Jahren die interessante Gesprächs- und Vortragsreihe über Frauenthemen und Geschichten aus Vergangenheit und Gegenwart mit Mareli Verderber.

und dann war da noch...

Die Investitur (Amtseinführung) von Frau Heike Hauber als Pfarrerin für Gastronomie- und Tourismusseelsorge im evangelischen Kirchenbezirk Freudenstadt am 13.10.2011 in der evangelischen Marienkirche Baiersbrunn. Der Vorstand des Bürgervereins übermittelte seiner früheren Vorsitzenden für diesen neuen und verantwortungsvollen seelsorgerischen Auftrag viel Erfolg und Gottes Segen. Die Krankenschwester des nahegelegenen Krankenhauses, die eine Besucherin frag-

te: ‚von wo kommt Sie denn?‘.

Auf die Antwort: ‚vom Freiberg‘! rief sie entsetzt: ‚da wohnt doch nur Verbrecher!‘ Als die Frau heftig widersprach und sie aufforderte, sich den Freiberg doch mal anzusehen, rief sie entsetzt: ‚Um des Gottes Wille, zu dene Verbrecher gang i doch net!‘ Hoffentlich läßt sie ihre Vorurteile nicht an den Patienten vom Freiberg aus. Denkt der Geschäftsführer des Drogeriemarktes Rossmann vielleicht genauso? Fühlt er sich strafversetzt?

Ist er darum so mislaunig und läßt die Kunden an der Kasse warten?

An einem Gruß oder einem Dankeschön würde er sich den Mund nicht verbrennen. Vorurteile brauchen keine Bestätigung, es genügt, wenn man sie hat. Jeder hat welche, oft von den Ahnen übernommen und nie überprüft. Manches Vorurteil ist allerdings bereits eine Verurteilung fürchtet

Mareli Verderber

sicher wohnen

Seit 1893 sind wir der kompetente Partner für Wohnungsvermietung in Bad Cannstatt und Umgebung. Dabei steht für uns die Zufriedenheit unserer Mitglieder im Mittelpunkt.



BAUGENOSSENSCHAFT BAD CANNSTATT eG · 70372 STUTTGART-BAD CANNSTATT



Seelbergstr. 15 · 70372 Stuttgart
Tel. 07 11-95 46 81-0 · Fax 07 11-95 46 81-49
info@bgc-cannstatt.de · www.bgc-cannstatt.de

www.bgc-cannstatt.de info@bgc-cannstatt.de



Die Mitgliedschaft im Bürgerverein lohnt sich immer!

Unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger in unseren beiden Stadtteilen mit Ihrer Mitgliedschaft und werden Sie selbst aktiv bei uns.

Unsere Jahresmitgliedsbeiträge:

Einzelmitgliedschaft	25.- €
Ermäßigungen <small>(für Schüler/innen, Studenten/innen Renter/innen)</small>	20.- €
Familien <small>(einschließlich Kinder bis 18 Jahre)</small>	35.- €

Karl-May-Freunde im Bürgerhaus

Die Karl-May-Freunde treffen sich zu Veranstaltungen im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld, Adalbert-Stifter-Strasse 9; 70437 Stuttgart im Eckzimmer. Wir freuen uns sehr über Gäste zu unseren Lesungen und Gesprächsrunden

Die nächsten Termine:

Sonntag, den 26. Februar 2012
Sonntag, den 20. Mai 2012
Jeweils um 15.00 Uhr.

Wir über uns - Der Bürgerverein berichtet

Seit der letzten Mitgliederversammlung im März dieses Jahres ist unser Bürgerverein auf jetzt 120 Mitglieder angewachsen. Davon sind 90 Einzel- bzw. Familienmitgliedschaften und 30 Vereine und Gruppierungen; eine erfreuliche Entwicklung. Die Mitglieder haben auf Vorschlag des Vorstandes die Vereinssatzung nach ausführlicher Diskussion aktualisiert. Die geänderte Satzung ist vom Amtsgericht Cannstatt in das Vereinsregister eingetragen worden und damit in Kraft getreten.

Seit der Mitgliederversammlung haben 8 Sitzungen des Vorstands stattgefunden. In der Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Vorstand u.a. Besprechungen mit dem Bezirksrathaus (Jour Fix), der Stadtverwaltung und weiteren Gruppierungen geführt, sowie Belegungen des Bürgerhauses mit Privatveranstaltungen ermöglicht. Außerdem wurden Bürgerabende und Sitzungen des Runden Tisches angeboten. Höhepunkt unseres Vereinslebens war wieder unser Internationales Bürgerfest am Freitag, den 15. Juli, in und um das Bürgerhaus und auf dem Rasenplatz des TVC. Bei herrlichem Sommerwetter und vielen Besucherinnen und Besuchern war es ein tolles Fest. In der 36. Ausgabe unserer Stadtteilzeitung „FreiMönch“ wurde ausführlich berichtet.

Unser Bürgerhaus wird vor allem an den Wochenenden häufig für private Veranstaltungen genutzt (Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen, Eigentümerversammlungen usw.). Ferner sind fast alle Wochentage durch Vereine und Gruppierungen mit de-

ren Übungsbetrieben (Tanzproben, Sitzungen, Lesungen, Versammlungen, Musik- und Theatervorführungen, Malen, Musikunterricht) belegt.

Die Cafeteria wird von Frau Hilde Maurer und Sieglinde Klopfer am Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr betreut. Theresia Amann freut sich über den zahlreichen Besuch beim Spiele-Nachmittag am 2. und 4. Mittwoch jeweils ab 15.00 Uhr im Bürgerhaus. Die Veranstaltungen des Kulturkreises sind fast immer ausverkauft.

In einer öffentlichen Informations-Veranstaltung in den Räumen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV) wurden die Bürgerinnen und Bürger über die geplanten Baumaßnahmen der DRV an der Adalbert-Stifter-Straße 105 informiert. Ein ausführlicher Bericht dazu wurde in der 36. Ausgabe unseres FreiMönch abgedruckt.

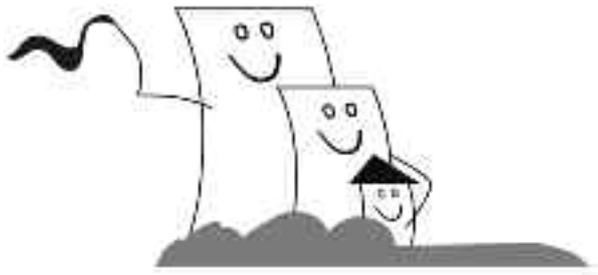
Über die vom Turnvereins Cannstatt (TVC) geplante Sportkindertagesstätte beim Bürgerhaus konnten Sie sich ebenfalls in der September-Ausgabe des FreiMönch informieren.

Auf Grund von Krankheitsfällen im Vorstand und der unterstützenden Verwaltungskraft im Bürgerhaus, können wir bis auf weiteres keine Privatbelegungen für das Jahr 2012 annehmen. Wir hoffen, dass sich diese prekäre Situation bald verbessert. Wir werden hierüber durch Aushang am Bürgerhaus informieren.

Ursula Pfau
Vorsitzende

Rudolf Winterholler
Schriftführer

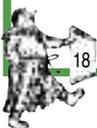




Was gibt es im Bürgerhaus?

- **Cafeteria im Bürgerhaus**
jeden Dienstag ab 15.00 Uhr
- **Bürgerabende** – monatlicher Abend mit unterschiedlichen Themen
- **Runder Tisch** – offenes Treffen aktiver und interessierter Bürger
nach Ankündigung durch Plakate und in regionalen Medien
- **Bürgersprechstunde des Vorstandes**
jeden Mittwoch ab 16.00 Uhr
- **Spiele-Nachmittag**
jeden 2. und 4. Mittwoch ab 15.00 Uhr
- **Offene Malgruppe**
jeden Mittwoch ab 9.00 Uhr
- **Hausaufgabenhilfe Mobile Jugendarbeit**
jeden Montag von 14.30 bis 17.00 Uhr
- **Kultur für uns**
monatliche Veranstaltung des Kulturkreis Freiberg/Mönchfeld
- **DJO / Volkstanz**
- **Stuttgart Strutters – Squaredance**
- **1. Narrenzunft Donner-Hexen 2005**
Tanzübungsabende
- **Stuttgarter Musikschule** – Musikunterricht
- **Karl-May-Freunde**

Kommen Sie einfach vorbei! Wir freuen uns auf Sie.



Turnverein Cannstatt TVC-Bewegungszentrum



Mehr infos unter www.tvcannstatt.de

Anhand exakter Kraftwerte Ihrer **Rumpf- und Rückenmuskulatur** und weiterer Testergebnisse erstellen wir Ihnen einen auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche abgestimmten Trainingsplan.

Gerne beraten wir Sie auch telefonisch unter:
Tel.: 0711/52 08 94 70

TV Cannstatt 1846 e.V.
Bewegungszentrum
Am Schnarrenberg 10
70376 Stuttgart

*Wir machen
Sie wieder fit!*



Turnverein
Cannstatt
1846 e.V.



Termine

**ohne Angabe des Veranstaltungsorts
finden in der Regel statt im
Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld
Adalbert-Stifter-Straße 9
70437 Stuttgart-Freiberg**

Dauertermine

Cafeteria im Bürgerhaus

Jeden Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr.

Spiele-Abend

Jeden 2. und 4. Mittwoch ab 15.00 Uhr.

Mit Karten-, Brett- und Würfelspielen.

Termine des Bürgervereins:

Sprechstunden des Vorstands

Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Telefon: 0711-810 77 90. E-Mail:

buergerverein@freibergmoenchfeld.org

Bürgerabende des Bürgervereins

Dienstag, 17.01.2012 um 18.30 Uhr

Mit den Narrenzünften (Fasching)

Mittwoch, 15.02.2012 um 19.30 Uhr

Depression/Burnout

Montag, 05.03.2012 um 19.00 Uhr

Hygieneschulung für alle Vereine

Donnerstag, 15.03.2012 um 18.00 Uhr

Besichtigung des Lindenmuseums

(Teilnahme nach Voranmeldung)

Montag, 16.04.2012 um 19.30 Uhr

Thema noch offen.

Stadtteilbücherei Freiberg

Kaufpark Freiberg, Ad.-Stifter-Str. 101

Jeden Montag ab 16.00 Uhr.

Leseohren aufgeklappt!

Eine Geschichte nur für Dich!

Mit Stuttgarter Vorlesepaten die

Welt der Kinderliteratur entdecken.

Klicken mit Durchblick:

Hol Dir den Internetführerschein

Alles über Chat, Suchmaschinen, E-Mail,

Surfen, Sicherheit im Internet, Werbung.

Für Kinder ab 8 Jahren.

Donnerstag und Freitag, 15.00 Uhr,

Termine auf Anfrage

Hos Gediniz. Herzlich willkommen zu einem

türkischen Nachmittag mit Nilgün Kabakulak.

Geschichten, Bastel- und Schreibspiele für

Kinder u. ihre Familien.

Dienstags um 16.00 Uhr am 10.01.;

07.02.; 06.03. und 08.05.2012.

Mittwoch, 18.01.2012 um 10.00 Uhr

Wo wächst der Pfeffer? Eine Bilder-

buchShow nach dem Buch von

Brigitte Raab und Manuela Olten.

Für Kindergruppen ab 5 Jahren.

Dienstag, 07. und 14.02. um 09.30 Uhr

Monkey Puzzle. Eine vergnügliche

Englischstunde mit Franziska Rogall

vom Lernzentrum „Die Raupe

Nimmersatt“.

Für Schulklassen der Stufen 2 u. 3.

Mittwoch, 15.03. um 10.00 Uhr

Wo ist bloß das Chamäleon? Eine

BilderbuchShow nach dem Bilderbuch

von Barbara Haiduck.

Für Kindergruppen ab 3 Jahren

Mittwoch, 18.04.2012 um 10 Uhr

Die Blaue Blume oder Lasst die

Träume wieder wachsen. Großes

Figurentheater auf kleinem Raum

mit Sven Falkowski.

Für Kinder ab 4 Jahre.

Termine auf Anfrage und Anmeldung

unter Tel.: 0711-216-5480. Geb. € 5,00

Aktuelle Termine

Kulturkreis Freiberg-Mönchfeld

Sonntag, 15. Jan. 2012, 18.00 Uhr

Neujahrskonzert mit den Stuttgarter

Salonikern (Eintritt 12 €)

Sonntag, 12. Febr. 2012, 18.00 Uhr

Solokabarett mit Thomas Schrecken-

berger „Wir haben uns verdient (€ 10)

Sonntag, 18. März 2012, 18.00 Uhr

Chancons mit Tina Häussermann

„Mit ohne alles oder die Letzte beißt

der Hund“ (Eintritt € 10)

Sonntag, 29. April 2012, 18.00 Uhr

Rószák, Musik der Sinti und Roma,

osteuropäische Folklore (Eintritt € 10)

Sonntag, 20.05.2012, 18.00 Uhr

Solokabarett mit Otmar Traber

„vakuumverpackt & tiefgefroren (€ 12)

Kartenvorverkauf in den Filialen der

BW-Bank in Freiberg und Mönchfeld.

Reservierung: 0711-843138 oder per

E-Mail: udoebe@t-online.de

Alle Veranstaltungen im Bürgerhaus,

Freiberg und Mönchfeld, Adalbert.-

Stifter-Straße. 9; mit Bewirtung.

Narrenzunft Eschbachwald

Freitag, 06.01.2012, Häsabstauben

Samstag, 11.02.2012, Narrenmesse

in der Katholischen Kirche Mönchfeld

Samstag, 18.02.2012 um 14.50 Uhr

Kinderfasching im katholischen

Gemeindehaus Mönchfeld.

Begegnungsstätte Haus St. Ulrich,

Alten- und Pflegeheim

Steinbuttstraße 25; 70378 Stuttgart

Regelmäßige Angebote:

Sonntagsöffnung der Cafeteria

mit Musik jeweils ab 15.00 Uhr:

Sonntag, 15.01. mit Musik der Miladies

mit Musik der zwanzigerer Jahre.

Sonntag, 26.02. mit Herrn Kretschmar..

Sonntag, 18.03. mit Herrn Franiatte,

Sonntag, 22.04. mit dem katholischen

Kirchenchor und am

Sonntag, 20.05. mit Herrn Schrembs

Cafeteria-Öffnungszeiten: Montag

bis Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr

(An Feiertagen geschlossen).

Diavorträge und Filme:

Dienstag, 17.01. um 15.00 Uhr Vortrag mit

Frau Irene Müller: Die Geschichte der Schuhe.

Dienstag, 31.01. um 15.00 Uhr: Filmcafe

Dienstag, 14.02. um 15.00 Uhr. Vortrag von

Pro Senior: Fit und gesund im Alter.

Donnerstag, 16.02. von 15.00 - 17.00 Uhr

Faschingsfeier mit Herrn Häfele und der

Line Dance Gruppe, mit Eintritt.

Dienstag, 28.02. um 15.00 Uhr. Filmcafe.

Dienstag, 13.03. um 15.00 Uhr. Diavortrag

mit Frau Nikolay über Syrien.

Dienstag, 27.03. um 15.00 Uhr. Filmcafe.

Dienstag, 10.04. um 15.00 Uhr. Filmcafe.

Dienstag, 24.04. Vortrag mit Frau Diana

Monson: Lachen ist gesund.

Dienstag, 08.05. um 15.00 Uhr. Filmcafe.

Dienstag, 22.05. um 15.00 Uhr. Diavortrag

mit Herrn Mantwill über Berlin

Veranstaltungen

Montag, 05.03. von 10.00-12.00 Uhr. Schuh-

Verkauf der Firma Seniorenschuh..

Montag, 12.03. von 14.00 - 16.00 Uhr Mode-

Verkauf der Firma Mode Ebner.

Wohnstift Mönchfeld

Flundernweg 14, 70378 Stuttgart

Informationen und Veranstaltungshinweise

Januar 2012

Donnerstag, 12.01. Diavortrag

Donnerstag, 19.01. Klassisches Konzert

Februar 2012

Donnerstag, 09.02. Klassisches Konzert

Donnerstag, 16.02. Seniorenschuh Verkauf

Donnerstag, 23.02. Diavortrag

März 2012

Dienstag, 13.03. Seniorenmode Verkauf

Donnerstag, 15.03. Klassisches Konzert

Donnerstag, 22.03. Diavortrag

April 2012

Donnerstag, 12.04. Klassisches Konzert

Mai 2012

Donnerstag, 10.05. Klassisches Konzert

Montag, 14.05. Seniorenmode Verkauf

Turnverein Cannstatt 1846 e.V. (TVC)

Am Schnarrenberg 10; 70376 Stuttgart

März 2012

Montag, 05.03. bis Samstag 11.03.2012

Gesundheitswoche 2012 im TVC-Bewe-

gungszentrum, Am Schnarrenberg 10.

Aktionswoche zum Thema „Training und

Gesundheit“. Telefonische Anmeldung

Tel.: 0711-52089470.

April 2012

Samstag, 21.04.2012 ab 19.00 Uhr im

Kleinen Kursaal Bad Cannstatt findet der

TVC-Frühlingsball statt. Kartenvorverkauf

Beim TVC unter Tel.: 0711-52089460.

Evangelische Kirche Mönchfeld

Taizé-Gebet jeweils um 18.00 Uhr am

17.01.; 07.02.; 06.03.;24.04.; 22.05.2011.

Sonntag, 05.02.2011 um 14.00 Uhr

Gottesdienst, anschließend Kaffeefeel.

Samstag, 11.02.2011 um 11.00 Uhr

Frauenfrühstück in Mönchfeld.

